

Die Berichterstattung
über Babyklappen und Angebote der
anonymen Geburt
in der deutschen Presse
(November 2009 – Januar 2011)

Forum Bioethik „Streitfall Babyklappe“

Volker Stollorz, Wissenschaftsjournalist
Dr. Markus Lehmkuhl, Freie Universität Berlin

Vorgeschichte Babyklappen

- „Babyklappen retten Leben und sind ein sinnvolles Hilfsangebot für verzweifelte Mütter“
- Der Deutsche Ethikrat hat mit seinem Votum versucht, einer intuitiv plausiblen Deutung die ethische und rechtliche Basis zu entziehen

Das Design der Studie

- Zeitraum Analyse der Presseberichterstattung:
1. November 2009 bis 15. Januar 2011
- Qualitative Analyse des Medien-“Inputs“
(22 Pressemitteilungen)
- Auswertung von 29 Pressetiteln, darunter eine
Zufallsstichprobe von 20 Regionalzeitungen
- Inhaltsanalyse von insgesamt 224 Artikeln

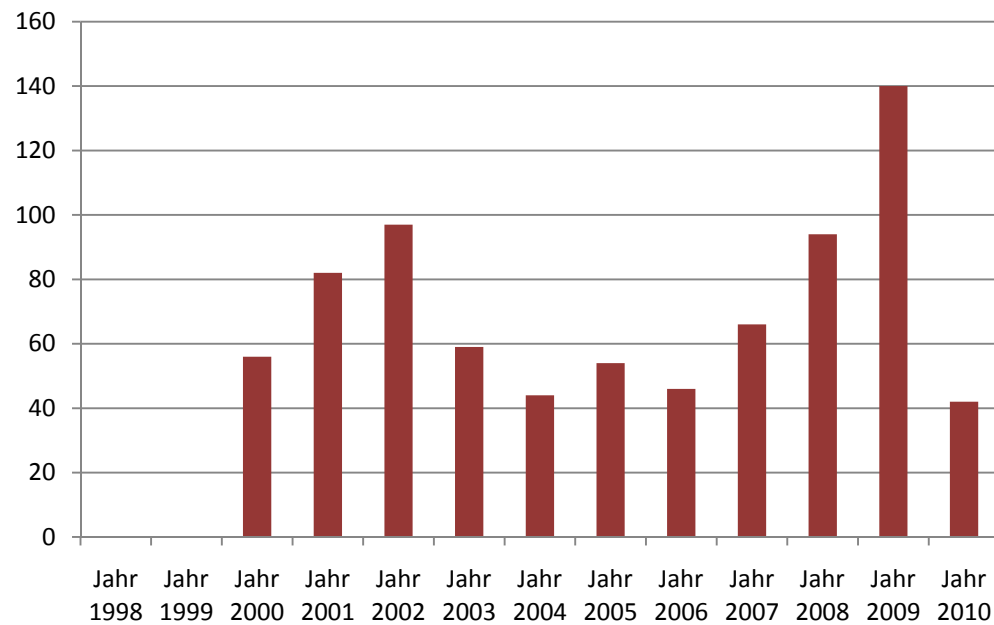
Fragen zur öffentlichen Meinungsbildung

- Welchen Wiederhall fanden die Empfehlungen in den Massenmedien?
- Wer waren die Akteure im öffentlichen Willensbildungsprozess, die sich über das Für und Wider der Babyklappen äußerten?
- Welche Aussagen und Deutungen selektierten die Massenmedien beim Thema anonyme Geburt?

Der mediale „Konflikt“ um Babyklappen

Warum konnte sich der Deutsche Ethikrat mit
seinen Deutungen im öffentlichen Raum kaum
Geltung verschaffen?

Anzahl Presseartikel mit dem Stichwort „Babyklappe“



Themen nach Erscheinungsperiode

- **Phase 1** (27. November -16. Dezember 2009)
Fokussierung „Für und Wider“ Babyklappen
(42 Prozent aller Artikel)
- **Phase 2** (3. April 2010 bis 21. April 2010)
10. Jahrestag der Babyklappen (17 Prozent aller Artikel)
- **Phase 3** (2010)
Keine synchrone Berichterstattung
(41 Prozent aller Artikel)

Mageres Medienengagement

- Die Presse verbreitet nach dem Votum überwiegend Aussagen, die Akteure in Stellungnahmen **proaktiv** verlautbaren.
- Fokussiert wird auf das „Für und Wider Babyklappe“, weil das Thema überraschend und als Konflikt inszeniert werden kann
- **2010 kein sichtbares Thema mehr auf der politischen Bühne**

Inhaltliche Konsonanz von Kommentaren...

... ist neben einer Fokussierung
ein möglicher Indikator für die politische
Resonanz eines Themas

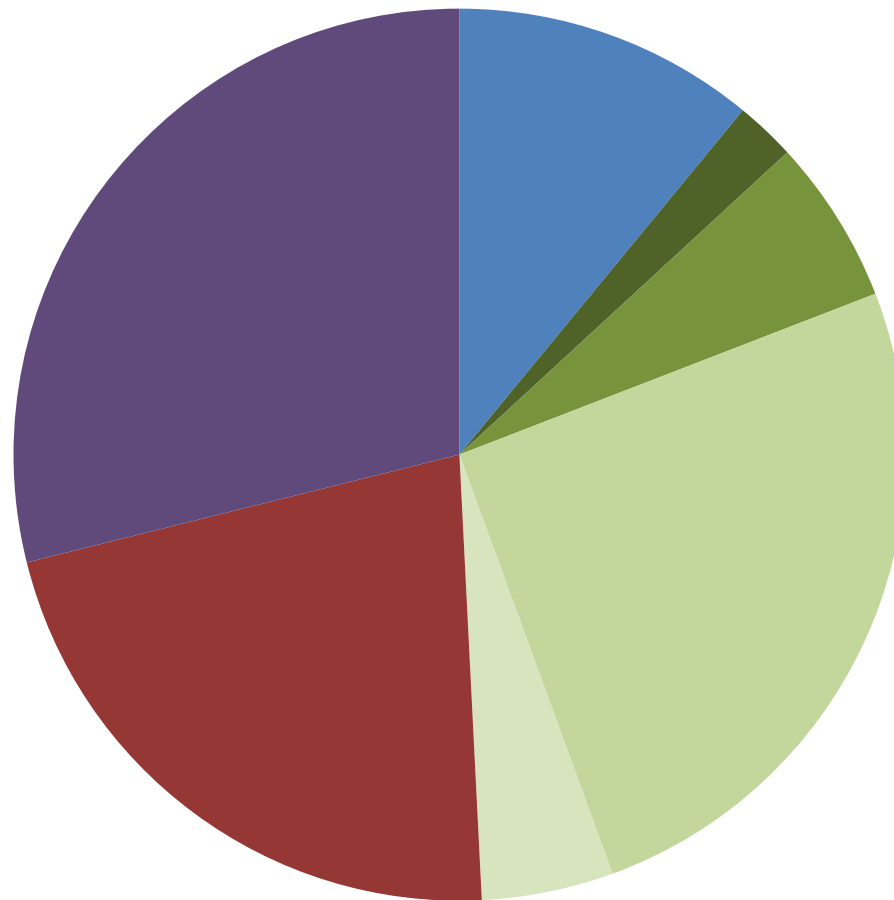
68

Prozent aller Kommentare äußern sich deutlich ablehnend

Welche Akteure haben sich zu Wort gemeldet?

- Journalisten selektieren „Input“ unter anderem nach den Quellen sowie deren thematischer Verknüpfbarkeit mit den selektierten Themen
- 22 Pressemitteilungen, die meisten veröffentlicht direkt am 26. November 2009

Die Sprecher in der Medienöffentlichkeit



- Journalisten
- Katholische Kirche
- Evangelische Kirche
- Trägervereine
- Einzelpersonen
- Zentrum
- Ethikrat

Herkunft der Sprecher in den Artikeln

- Die Presse sucht nach regionalen und lokalen Akteuren mit Eigeninteresse am Erhalt der BK
- Mangel an Akteuren aus dem politischen Zentrum
- Administrative Instanzen wie z.B. Jugendämter spielen praktisch keine Rolle

Einzigste regionale Ausnahme Muldentaler Kreiszeitung

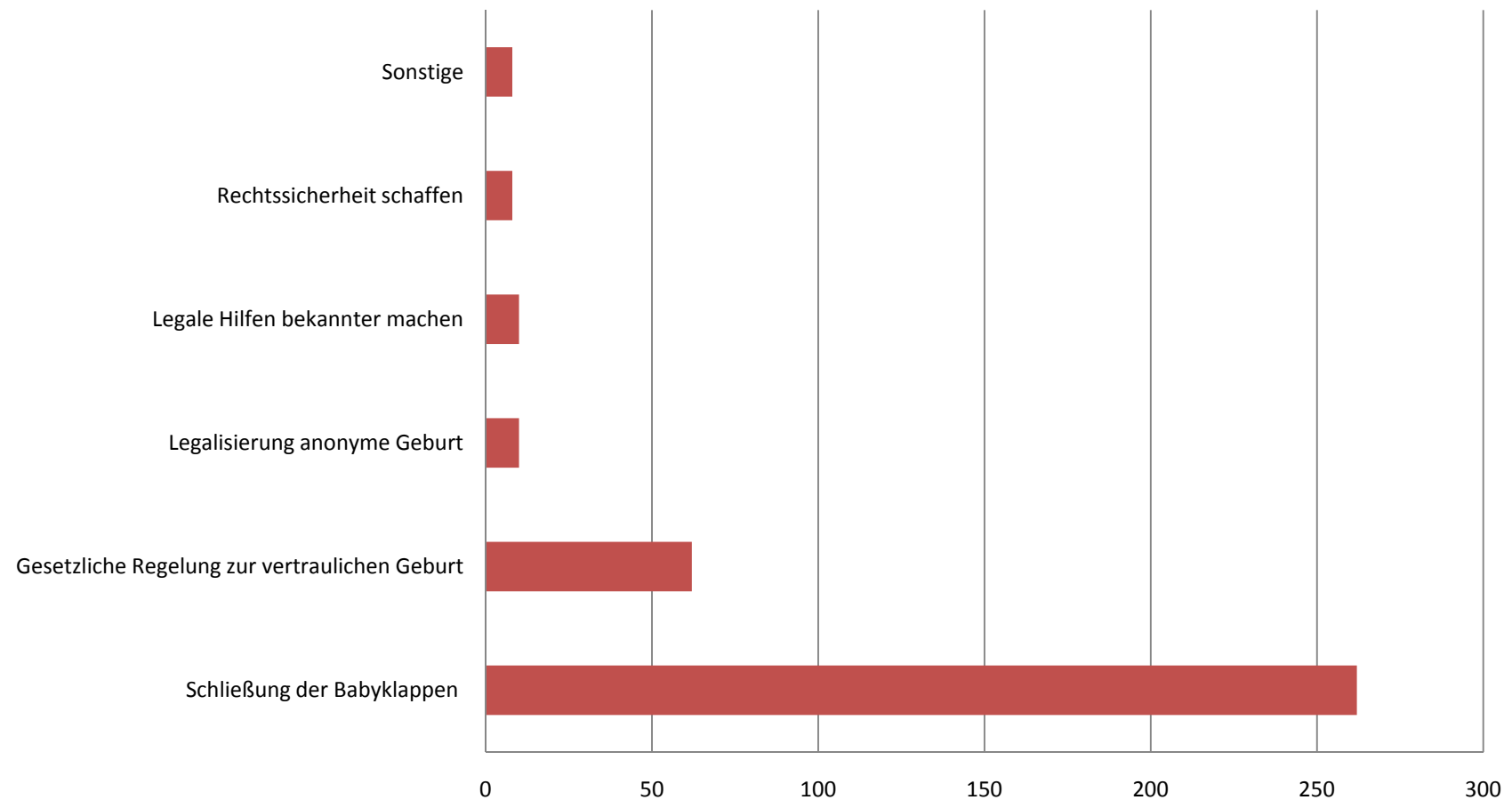
Vor Ort keine Babyklappe.

Anruf Jugendamt.

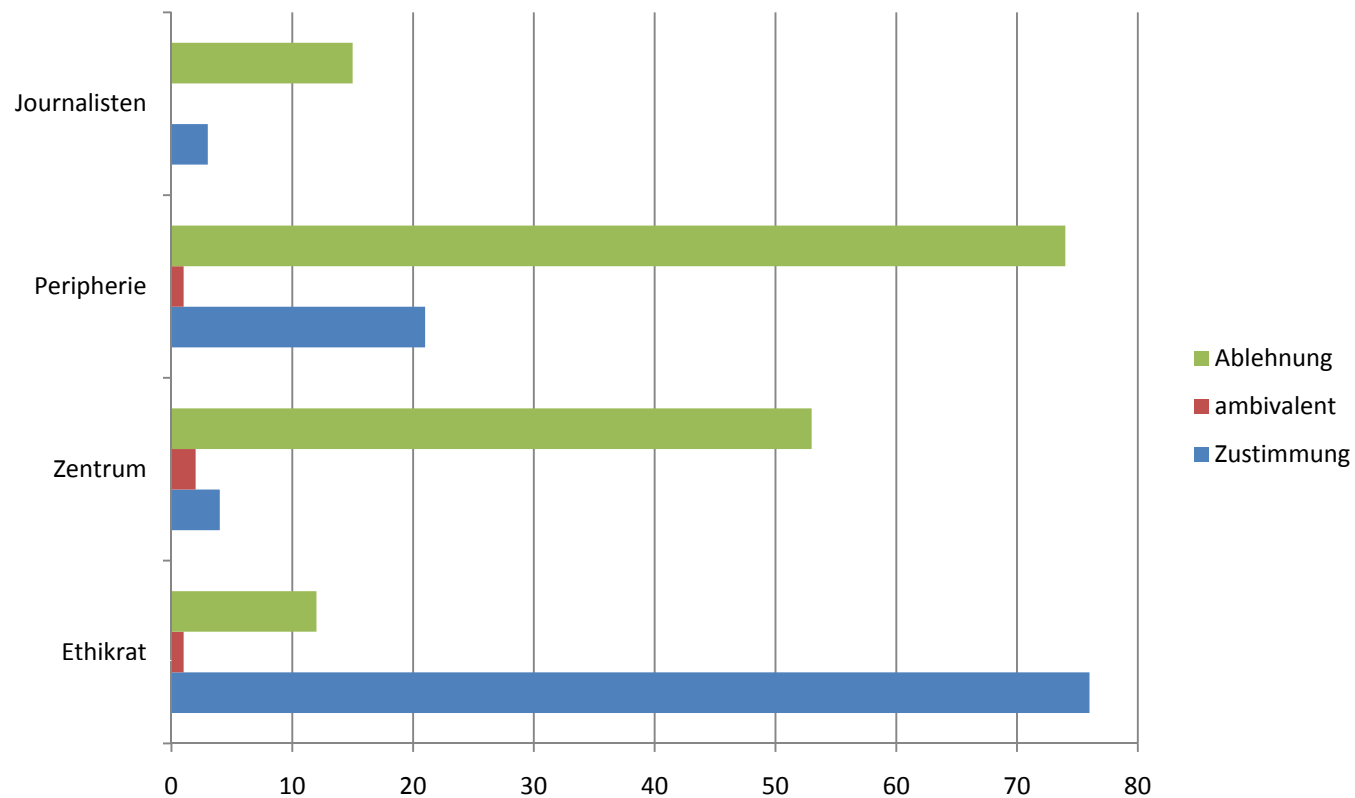
„Kein Bedarf für Babyklappe im
Muldental“

Was wurde in der Presse gesagt?

Anzahl der Policy-Aussagen zum Thema



Soll man Babyklappen schließen?



Inhaltliche Aussagen

- 60 Prozent der Aussagen lehnt Schließung ab
- 40 Prozent signalisieren Zustimmung, aber drei Viertel davon sind allein dem Deutschen Ethikrat zuzuschreiben
- **Bemerkenswert hohe Ablehnung bei den Akteuren im politischen Zentrum (6 von 59)**

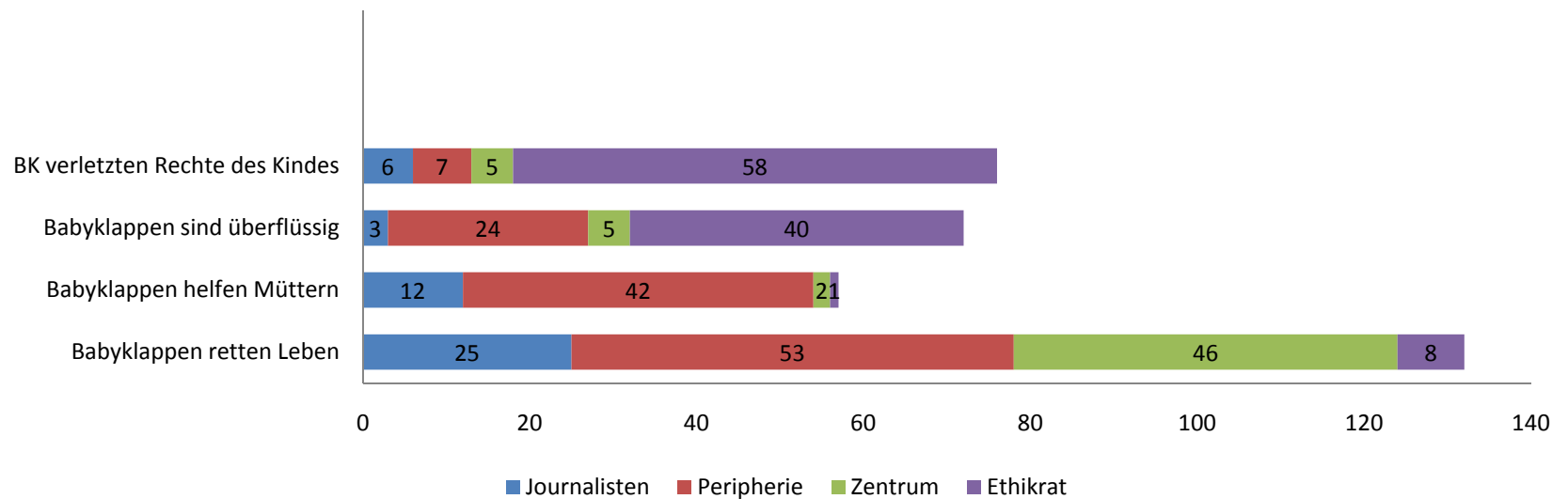
Sechs mediale Deutungsmuster von Babyklappen

- ... retten potenziell gefährdete Kinder
- ... verletzen Grundrechte der Kinder
- ... sind überflüssig
- ... helfen verzweifelten Müttern

- ... sind frauenfeindlich („potenziell gefährdete Mütter“)
- sind illegal (Melderecht, staatliche Rechtshoheit)

Zuordnung einzelner Deutungsmuster zu den Typen von Akteuren

Deutung Anzahl der Deutungen



Warum selektierten die Medien, was sie selektierten?

- Massenmedien inszenierten einen Wertekonflikt, der nach Ansicht des Ethikrates nicht besteht
- Verstärkt anschlussfähig wurde dieses Berichtsraster durch die erste Pressemitteilung des Deutschen Ethikrats
- Unlösbares Dilemma der empirischen Unsicherheit der Behauptung „Babyklappen **könnten** Leben retten“
- Periphere Akteure mit Eigeninteresse drängen aktiv in die Öffentlichkeit und verhalten sich strategisch, betonen derzeit vermehrt den Aspekt „Hilfe für verzweifelte Mütter“

Warum selektierten die Medien, was sie selektierten?

- Deutscher Ethikrat bleibt vorerst ein Zwitter:
Er ist funktional verortet in der
Peripherie öffentlicher Meinungsbildung, obwohl er
formal ein Gremium des politischen Zentrums ist.

Was will der Ethikrat sein?

Politischer Berater oder Debattenanstifter?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt: Volker-stollorz@netcologne.de

Dank an Markus Lehmkuhl

Charakter der medialen Aussagen nach Akteuren

